

## Drohne erfasst Flurbereinigungsgebiete

Fluggerät macht Fotos vom Celler Osten, um den Bau der langersehnten Ortsumgehung zu planen

**CELLE.** Vermessungsdrohne im Einsatz: Wer ab dem 10. März in Celle, Altencelle, Lachtehausen und Altenhagen eine Drohne sichtet, sollte nicht gleich besorgt sein. Im Auftrag des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg (Geschäftsstelle Verden) wird das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (Katasteramt Celle) ab dem Tag das Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Celle-Ost vermessen.

Es sei laut Amt „ökologischer, einfacher und günstiger“, das Gebiet mit Drohnen zu vermessen. Sie fliegt in einer Höhe von 100 bis 120 Metern über dem Boden und nimmt von dort aus Luftbilder auf. Ein Computer fügt diese Bilder, Orthophotos genannt, im Anschluss in ein 3D-Modell der Landschaft zusammen. Dieser Vorgang sei laut LGLN „ähnlich wie Satellitenaufnahmen auf Google Maps, aber wesentlich detaillierter“.

„Die Genauigkeit der Orthophotos ist von großer Bedeutung, da diese für die Vermessung des Flurbereinigungsgebietes unerlässlich sind“, schreibt das Amt in seiner Mitteilung.

Die Ortsumgehung führt durch die Gebiete Celle, Altencelle, Lachtehausen und Altenhagen und über ländliche Grundstücke. Insgesamt wird dafür eine Fläche von 92 Hektar benötigt. Darin ist schon die Pflanzung neuer Bäume und Sträucher als Ausgleich enthalten.

„Im Rahmen der Flurbereinigung wird der entstehende Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilt“, schreibt die Behörde. Außerdem zielt sie darauf ab, die Nachteile auszugleichen, indem Flächendurchschneidungen, Missformen von Grundstücken sowie Unterbrechungen des Wege- und Gewässernetzes vermieden werden solle. Dafür wurden neue Flächen und Ersatzland

erworben, wie beispielsweise im Osterloher Bruch. Daher fliegt die Drohne auch über diesen Bereich.

Einen weiteren Vorteil der Vermessung aus luftiger Höhe beschreibt das Amt so: „Die Beschäftigten müssen weniger Grundstücke zur Vermessung betreten.“ Außerdem versichert sie, dass bei der Befliegung „die Vorgaben des Datenschutzes hinsichtlich

personenbezogener oder personenbeziehbarer Informationen eingehalten“ würden. Mehr zu dem Thema gibt es online hier.

Der Quadropter ergänze die klassische Vermessung der Flächen, mitunter könne es aber auch notwendig werden, einige Bereiche mit herkömmlichen Methoden erneut zu vermessen, da bestimmte Flächen aufgrund von Bebauung oder Bewuchs nicht aus den Orthophotos abgegrenzt werden können.

Die Drohne fliegt satelliten-gesteuert. Dennoch können sich die Fernpiloten des Landesamtes nicht einfach entspannen. „Sie müssen das Fluggerät ständig beobachten, um im Bedarfsfall mittels Fernbedienung reagieren zu können. Beispielsweise, wenn plötzlich ein Rettungshubschrauber am Himmel erscheint“, schreibt das Amt. Zudem könne es wegen Akkukapazitäten zu Zwischenlandungen kommen. (vw)



**Teile des Celler Ostens, wie hier die Ostumgehungsbrücke am Berkelfeldweg, werden ab dem 10. März mit einer Vermessungsdrohne überflogen.**

FOTO: DAVID BORGHOFF

Wörter: 430  
 Autor/-in: Viktoria Willenborg  
 Seite: 13  
 Ressort: Lokales  
 Medienkanal: PRINT  
 Mediengattung: Tageszeitung  
 Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2025  
 Ausgabe: Einzelausgabe  
 Auflage: 16.464 (gedruckt)<sup>1</sup>  
 19.688 (verkauft)<sup>1</sup>  
 20.775 (verbreitet)<sup>1</sup>  
 Reichweite: 0,03865 (in Mio)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> IVW 4/2024

<sup>2</sup> AGMA ma 2024 Tageszeitungen

